

Wenig Aufwand – viel Wirkung

## Tipps zum Warmwassersparen

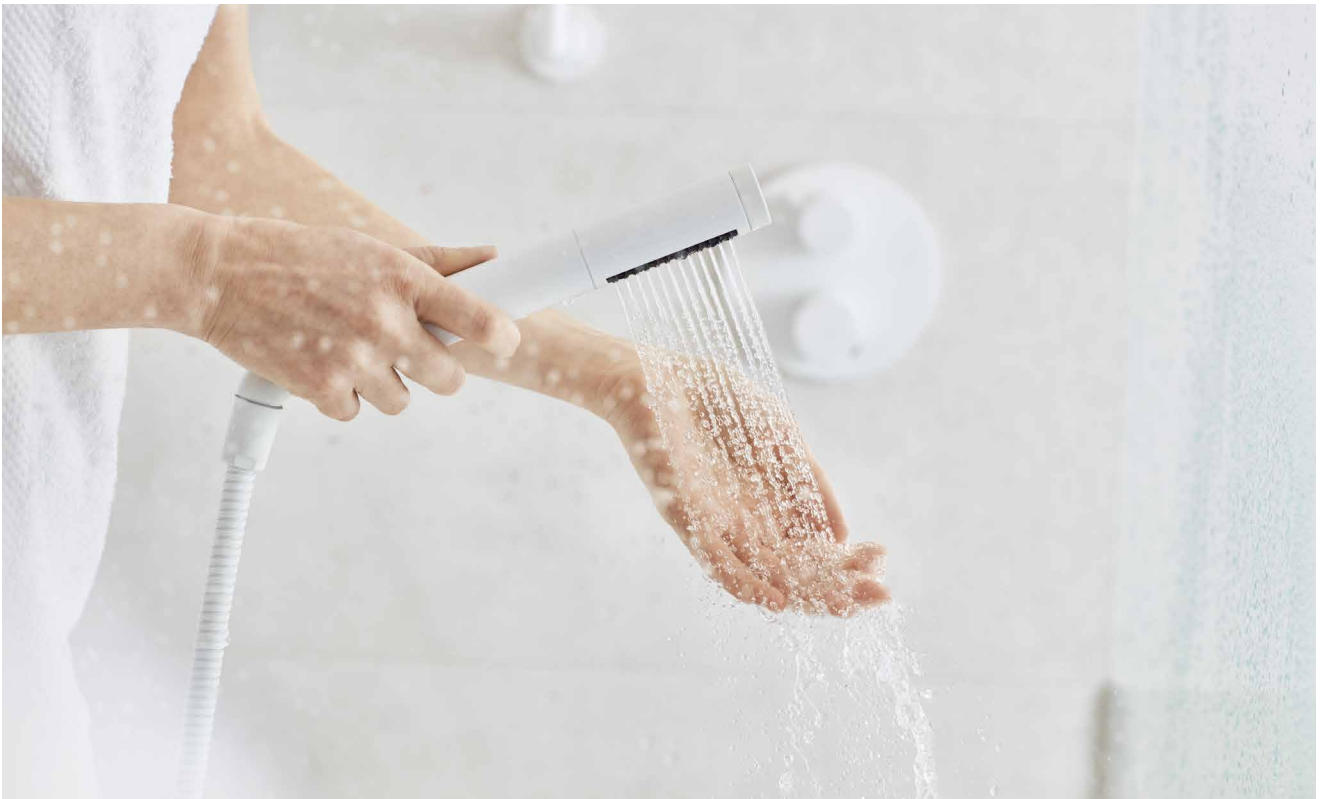


Foto: Clage

**Keine Angst – wir möchten Ihnen nicht vorschlagen, nur noch kalt zu duschen. Aber schon mit kleinen Maßnahmen lässt sich warmes Wasser sparen und damit der Energieverbrauch reduzieren.**

### Weniger Wasser verbrauchen

Experten zufolge bringt es wenig, die Wassertemperatur um einige Grad abzusenken – zumal das Wasser aus hygienischen Gründen nicht mit weniger als 55 Grad in den Rohrleitungen zirkulieren sollte.

Dagegen nützt jeder Liter warmes Wasser, der gar nicht erst verbraucht wird, der Energiebilanz. Und die Heizkostenrechnung fällt niedriger aus!

#### Das heißt:

- Öfter mal **duschen** statt baden
- Das **Wasser** beim Einseifen unter der Dusche **abstellen**
- **Wasserspar-Duschköpfe** verwenden: sie können bis zu 50 Prozent des Warmwasserverbrauchs einsparen,

indem sie Luft unters Wasser mischen. Die genaue Verbrauchsmenge steht meist auf der Verpackung und sollte **unter 9 Litern pro Minute** liegen.

Vorsicht bei Begriffen wie „sparsam“ oder „Eco“ – ohne eine konkrete Wertangabe sagen sie nichts aus.

- **Thermostat-Armaturen** benutzen: Hier steht das Wasser direkt in der gewünschten Temperatur zur Verfügung – ohne lange Einstellversuche.
- **Armaturen am Waschbecken in die kalte Position zurückstellen:** Dann können Sie bei jedem Händewaschen entscheiden, ob Ihnen das kalte Wasser genügt. So wird nicht unnötigerweise warmes Wasser erzeugt.
- **Perlator mit Sparfunktion** einsetzen: Tauschen Sie den kleinen Siebeinsatz am Ausfluss des Wasserhahns gegen ein wassersparendes Modell aus. Die sind in jedem Baumarkt für ein paar Euro zu haben.

## Tipps zum Warmwassersparen



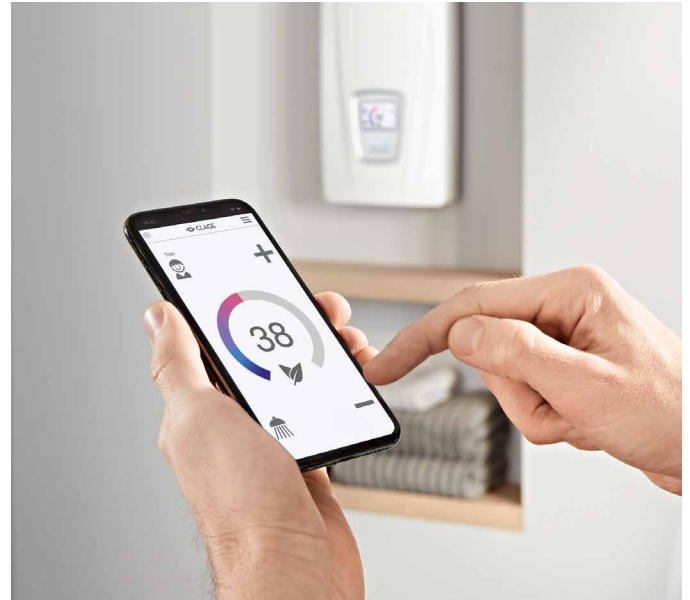
Die CoolStart-Technologie sorgt dafür, dass die Armatur in der Mittelstellung des Griffs automatisch kaltes Wasser liefert – praktisch, wenn zum Beispiel nur die Zahnbürste befeuchtet werden soll. Foto: Hansgrohe

### Wärmeverluste in den Rohren vermeiden

Dämmen Sie die Rohre, in denen das warme Wasser transportiert wird. Denn auch hier geht Wärme verloren.

**Achten Sie auch insgesamt auf kurze Wege:** es macht wenig Sinn, warmes Wasser vom Keller in ein selten genutztes Dachbad zu transportieren.

Hier kann sich eine lokale Lösung anbieten, zum Beispiel mit einem modernen, elektronischen Durchlauferhitzer. Die Wassererwärmung erfolgt dann direkt am Verbrauchsort. Strom wird also nur verbraucht, wenn tatsächlich warmes Wasser fließt.



Bei modernen, elektronischen Durchlauferhitzern wird die Wunschttemperatur bequem per Fernbedienung, per App oder per Sprachsteuerung eingestellt. Foto: Clage

### Die richtige Temperatur einstellen

Wenn Sie einen Durchlauferhitzer, eine Gas-Etagenheizung oder einen Kleinspeicher benutzen, wird Ihr Wasser dezentral erwärmt. Hier ist es wichtig, die richtige Temperatur am Gerät einzustellen. Denn Wasser, das zu hoch erhitzt wird, muss mit kaltem Wasser wieder abgekühlt werden – eine unnötige Energieverschwendung.

#### So finden Sie Ihre persönliche Wohlfühl-Temperatur

Drehen Sie nur das warme Wasser auf und regeln Sie **die Temperatur am Durchlauferhitzer oder an der Etagenheizung** so weit herunter, bis Sie das Wasser als angenehm empfinden. Das geht am besten zu zweit: eine Person steht an der Armatur, die andere am Gerät. Lassen Sie das Gerät auf der Wunsch-Temperatur stehen. So müssen Sie zukünftig beim Duschen oder Baden kein kaltes Wasser mehr beimischen.